



Schlussbericht der Eidgenössischen Flugunfall-Untersuchungskommission

über den Unfall

des Helikopters Bell 206B HB-XFH

Heliswiss AG

vom 4. März 1985

St. Moritz Bad/GR

RESUME

Lors d'un premier vol, le pilote emmène quatre passagers dans la région skiable, puis revient à l'héliport avec un hôte sur le siège avant gauche, pour chercher le reste des clients. Il reste assis avec un passager dans l'hélicoptère dont la turbine et les rotors tournent. Pendant ce temps, son assistant s'occupe des deux autres personnes. Selon tous les témoignages, ces dernières se trouvent à droite de l'appareil avec l'assistant, qui s'apprête à fixer les paires de skis sur le côté droit de l'hélicoptère. Il constate alors qu'un client se dirige inopinément vers le rotor de queue; ses appels restant sans effet, il lâche les skis et s'élance pour le retenir. Mais, à l'instant où l'assistant parvient à le saisir par son anorak, le passager est touché par le rotor et subi des blessures extrêmement graves.

Cause

L'accident est dû

à un comportement dangereux inattendu d'un passager pour prendre place dans l'hélicoptère.

Die Voruntersuchung wurde von Willy Lehnherr geleitet und mit Zustellung des Untersuchungsberichtes vom 3. Juli 1986 an den Kommissionspräsidenten am 7. August 1986 abgeschlossen.

DIE RECHTLICHE WÜRDIGUNG DES UNFALLGESCHEHENS IST NICHT GEGENSTAND DER UNTERSUCHUNG UND DER UNTERSUCHUNGSBERICHTE (ARTIKEL 2 ABSATZ 2 VERORDNUNG ÜBER DIE FLUGUNFALLUNTERSUCHUNGEN VOM 20. AUGUST 1980)

LUFTFAHRZEUG Helikopter Bell 206 B HB-XFH
HALTER) Heliswiss, Schweiz. Helikopter AG, 3123 Belp
EIGENTUEMER

PILOT Schweizerbürger, Jahrgang 1935
AUSWEIS für Berufspiloten (Hubschrauber)

FLUGSTUNDEN	INSGESAMT 7600	WÄHREND DER LETZTEN 90 TAGE 60
	MIT DEM UNFALLMUSTER 500	WÄHREND DER LETZTEN 90 TAGE 15

ORT Heliport St. Moritz Bad/GR
KOORDINATEN 738 180/150 270 **HOEHE ü/M** 1800 m
DATUM UND ZEIT 4. März 1985, ca 1220 Uhr Lokalzeit (UTC+1)

BETRIEBSART Gewerbsmässig (Heliskiing)
FLUGPHASE Stand/Triebwerk
UNFALLART Personenschaden am Boden durch Heckrotor

BETEILIGTE PERSONEN

	BESATZUNG	FLUGGÄSTE	DRITTPERSONEN
TÖDLICH VERLETZT			
ERHEBLICH VERLETZT		1	
LEICHT ODER NICHT VERLETZT	1	1	

SCHADEN AM LUFTFAHRZEUG Heckrotorblätter beschädigt
SACHSCHADEN DRITTER keiner

UNFALLHERGANG

Am Montag, 4. März 1985, um die Mittagszeit startete der Pilot zusammen mit einem Flughelfer an Bord des Helikopters Bell 206B "Jet Ranger", HB-XFH, vom Flughafen Samedan zum Heliport von St. Moritz-Bad.

Sein Auftrag bestand darin, von dort sechs Gäste zum Skifahren auf die Fuorcla Grischa (Piz Nair, 3057 m/M) zu fliegen. Nach der Landung in St. Moritz-Bad stellte der Pilot das Triebwerk des Helikopters ab und wartete auf die sechs Fluggäste.

Um 1205 Uhr flog er in einem ersten Flug vier Passagiere zum Fuorcla und kehrte anschliessend mit einem Gast auf dem linken vorderen Sitz zum Heliport zurück, um die restlichen Passagiere abzuholen. Die Landung erfolgte um ca 1220 Uhr. Während der Pilot nach der Landung mit einem Fluggast im Helikopter mit laufendem Triebwerk und Rotoren sitzen blieb, nahm sich der Flughelfer der beiden übrigen Passagiere an. Gemäss übereinstimmenden Zeugnisaussagen befanden sich die wartenden Fluggäste und der Flughelfer rechts vom Helikopter. Als nun der Flughelfer im Begriffe stand, die Skis der Gäste an der rechten Seite des Helikopters auf den Skiträgern anzubinden, stellte er fest, wie einer der hinter ihm stehenden Fluggäste plötzlich in Richtung des Heckrotors lief. Da trotz lauter Zurufe des Flughelfers der Fluggast nicht stehen blieb, liess der Flughelfer die Skis fallen und rannte dem Gast hinterher. Im gleichen Augenblick, wie der Flughelfer den Gast an der Skijacke zu fassen vermochte, geriet dieser in den Drehkreis des Heckrotors und erlitt dabei schwerste Verletzungen.

BEFUNDE

- Der Pilot war im Besitz eines gültigen Führerausweises für Berufspiloten (Kat. Hubschrauber).
- Der Helikopter Bell 206B, Werknummer 1051, war lufttüchtig und zum Verkehr zugelassen.
- Der Flughelfer war in seiner Aufgabe ausgebildet und erfahren.
- Das Wetter war durch eine Südföhnlage gekennzeichnet. Am Unfallort und zur Unfallzeit war der Himmel mit 3/8, Basis um 2500 m/M und 8/8, Basis um 4000 m/M bewölkt. Die Sicht betrug 18 km, der Wind aus 240° 10-15 kt (Malojawind), die Lufttemperatur 0°C, der Taupunkt 5°C. Sonnenstand: Azimut 185°, Elevation 36°.

BEURTEILUNG

Pilot und Flughelfer verhielten sich korrekt: es ist üblich, dass die Piloten, ohne den Rotor abzustellen, Passagiere aufnehmen und aussteigen lassen.

Der Flughelfer stand auf der richtigen Seite des Helikopters bei den Gästen, um ihnen die Skis abzunehmen und beim Einsteigen behilflich zu sein.

Weshalb sich der Gast gegen den sich drehenden Heckrotor zubewegt hat (um vermutlich auf der linken Seite zusteigen zu wollen) ist nicht klar und muss offen bleiben. Als langjähriger Kunde war er schon mehrmals mitgeflogen, auch in der Saison 1985, und er wusste um das Verhalten bei Skiflügen. Demzufolge war ihm wohl bekannt, dass der Wechsel von der einen auf die andere Seite nur über den Bug des Helikopters erfolgen darf, u.a. auch damit der Pilot das Geschehen überblicken kann.

URSACHE

Der Unfall ist zurückzuführen auf:

unerwartetes Fehlverhalten eines einsteigenden Helikopterpassagiers.

An der Sitzung vom 23. Oktober 1986 nahmen Dr. Ch. Ott, J.-P. Weibel und M. Marazza, an der Sitzung vom 16. Januar 1987 Dr. Ch. Ott, H. Angst und J.-B. Schmid und an der Sitzung vom 5. März 1987 J.-P. Weibel, M. Marazza, H. Angst und J.-B. Schmid teil. Die Kommission verabschiedet den Schlussbericht einstimmig.

Bern, 5. März 1987

Eidgenössische Flugunfall-
Untersuchungskommission
Der Vize-Präsident:

sig. J.-P. Weibel